

Stellungnahme der SPD-Fraktion zu Tagesordnungspunkten zur abgesagten Sitzung der Bezirksvertretung vom 25.04.2021

Ö17 – Mängel auf Kinderspielplätzen in Barmen

Die geplante Instandsetzung der Kinderspielplätze Schliemannweg und Schwalbenstraße wird ausdrücklich begrüßt.

Die Mängelliste führt für den Spielplatz Schliemannweg lediglich die defekte Wippe als Mangel auf. Bereits im Spielflächenbedarfsplan aus dem Jahre 2012 erhielt der Spielplatz die Note 5. Seit dem Jahre 2012 sind im direkten Umfeld des Spielplatzes etliche Häuser entstanden, in denen viele Familien mit Kindern wohnen. Zudem befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Spielplatzes drei Kindergärten, von denen zwei erst in jüngerer Zeit entstanden sind und eine Tagespflege. Der Spielflächenbedarfsplan aus dem Jahre 2012 entspricht daher nicht mehr dem heutigen Bedarf. Der in der Neubau-Siedlung vorhandene Kinderspielplatz Harald-Leipnitz-Str. kann kaum den Bedarf decken und ist häufig sehr überfrequentiert. Darüber hinaus bietet der Spielplatz keine Spielmöglichkeiten für größere Kinder (z.B. Bolzflächen, anspruchsvollere Klettermöglichkeiten, Basketballkorb) und kann wegen fehlender Beschattung im Hochsommer erst am späten Nachmittag genutzt werden.

Die Fläche des Spielplatzes am Schliemannweg bietet hingegen vorhandene Freiflächen und ist durch den Baumbestand gut beschattet und daher auch an heißen Tagen gut nutzbar.

Wir bitten daher das zuständige Ressort, Erweiterungsmöglichkeiten des Spielplatzes Schliemannweg zu prüfen. Die Einbeziehung der Anwohner wäre dabei wünschenswert.

Die sachgerechte Festlegung der Verwendung weiterer GfG-Mittel für Spielplätze kann nur auf der Grundlage eines aktualisierten Spielflächenbedarfsplanung erfolgen. Die von der Verwaltung angekündigte Aktualisierung vor der Sommerpause wird daher eingefordert.

Im Bezirk Barmen besteht aus unser Sicht Handlungsbedarf an mehreren Spielplätzen. Die Herrichtung von Spielplätzen darf sich dabei nicht auf die Instandsetzung bzw. den Austausch von defekten Spielgeräten beschränken, sondern sollte auch die Aufenthaltsqualität verbessern und barrierefreie Zugänge ermöglichen. Beispielhaft sei hier der Spielplatz Genssenweg genannt. Dieser ist von Grünspan und Moos überwuchert und wirkt insgesamt dunkel und unfreundlich. Der Zugang ist nur über eine steile Treppe möglich, so dass Familien mit kleineren Kindern im Kinderwagen keine Möglichkeit haben, den Spielplatz zu besuchen. Trotz überwiegend intakter Spielgeräte ist der Spielplatz für die Anwohner im Quartier daher nicht attraktiv, gleichwohl aufgrund der hohen Anwohnerdichte ein Spielplatz für Kinder aller Altersgruppen notwendig wäre.